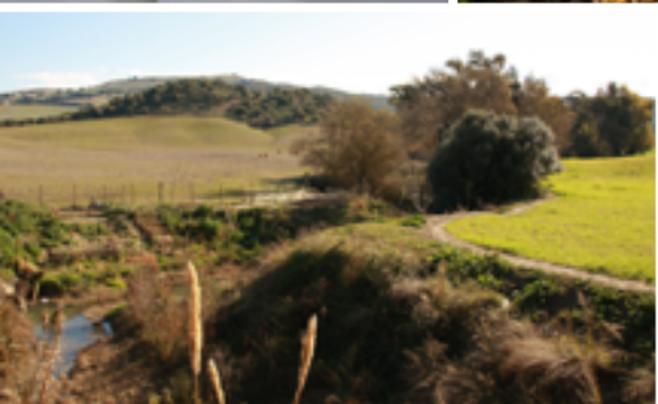


La Janda

BESUCHE MEIN DORF



Herausgeber:

La Janda Tourismus
Provinzialverwaltung Cádiz

Texte:

On Producciones

Fotos:

Fotografisches Archiv von La Janda

Design und Layout

On Producciones y emeuve producciones audiovisuales



ALCALÁ DE LOS GAZULES

Unsere Route beginnt an der Touristeninformation im Park Félix Rodríguez de la Fuente, zu Ehren des berühmten Umweltschützers und Falkners, der einen Dokumentarfilm über den Gänsegeier im Naturpark Los Alcomocales drehte. Es gibt einen Kinder- und Freizeitbereich.

Wir gehen auf den Paseo de la Playa hinaus, durch das Haupttor des Parks und gehen nach rechts in die Calle Río Verde, die zur Alameda de la Cruz führt. Dort sehen wir eine Büste zu Ehren von Pedro Sainz de Andino von Jesús Cuesta Arana, den aktuellen Sitz des Rathauses und die Kirche San Francisco, das ehemalige Kloster La Victoria, in dem sich das Bildnis von Jesús Nazareno, dem Protagonisten einer der beliebtesten Prozessionen der Karwoche in Alcalá, befindet.

Wir fahren weiter die Calle Real entlang, die zentralste und wichtigste Straße. Hier gibt es gut erhaltene und gepflegte Herrenhäuser zu sehen, wie zum Beispiel das Haus Nr. 47, das heute eine Apotheke beherbergt, oder das Haus Nr. 20, in dem sich die Casa de Hermandad de Nuestra Señora de los Santos (Bruderschaftshaus Unserer Lieben Frau von den Heiligen) befindet. Wenn wir den Bürgersteig auf der linken Seite entlanggehen, fällt auf, dass das, was wie der Eingang zu einem anderen Haus aussieht, in Wirklichkeit eine Gasse ist, die direkt zum Paseo de la Playa, dem unteren Teil des Dorfes, führt, wie zum Beispiel bei der Hausnummer 31.



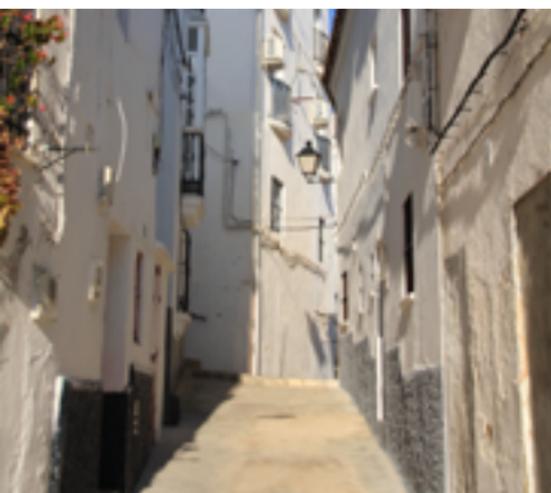
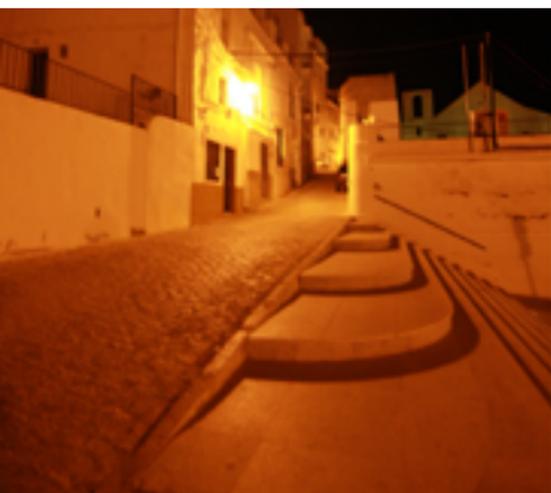
Wir erreichen die Plazuela de los Emigrantes und biegen in den Paseo Juan de Ribera ein. Wir gehen die Treppe hinauf, die wir rechts in der Calle Alfonso el Sabio finden; eine steile Gasse, in der wir die Antigua Puerta de la Villa sehen, eines der drei Tore der mittelalterlichen Mauer, die den Zugang zur Stadt ermöglichte.





Jetzt wandern wir auf der linken Seite des Wanderwegs Mirador Juan de Ribera (mit durchschnittlicher Steigung), der uns auf seiner gesamten Länge wunderbare Ausblicke auf den Naturpark Los Alcornocales bietet. Wenn wir auf halber Strecke anhalten, um den Panoramablick zu betrachten und nach links schauen, können wir eine alte Windmühle auf einem Hügel sehen. An einem klaren Tag, wenn du jetzt nach rechts schaust, kannst du sogar einen der repräsentativsten Gipfel des Parks sehen: den Picacho.

Auf der rechten Seite dieser Straße, entlang des Weges, werden wir einige Reste der alten Mauer sehen. Wenn wir die Höhe der Straße San Vicente erreichen, von der aus wir den Torre del Homenaje sehen können, biegen wir rechts ab, um zur Plaza de San Jorge zu gelangen, die von den Einheimischen auch Plaza Alta genannt wird und das Herz und den Ursprung von Alcalá de los Gazules darstellt. Wie die Plaza Alta, das Herz und der Ursprung von Alcalá de los Gazules. Auf diesem Platz befinden sich die drei Gebäude, aus denen die Stadt hervorging: die Kirche San Jorge aus dem 16. Jahrhundert, die Casa del Cabildo aus der Renaissance, ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert, und das ehemalige Herzogshaus der Herzöge von Ribera, das später das Kloster Santa Clara war und heute eine Schule ist. Auf diesem Platz, dem ehemaligen Exerzierplatz der Burg, findest du auch die stattliche Casa Diáñez aus dem 17. Jahrhundert, die derzeit geschlossen ist, und die Puerta del Sol, ein weiteres der Zugangstore, das als Tor zur Stadt diente. Das Eingangstor, das zum Bau der Casa del Cabildo (Haus des Stadtrats) verwendet wurde.



Wenn wir die Kirche San Jorge auf der Seite gegenüber der Puerta del Sol umrunden, gelangen wir zur c/ Ángel de Viera, wo sich die Jesús, María y José Schule befindet. Wenn wir am Altenheim rechts in die c/ Castillo einbiegen (mit mittlerer Steigung), erreichen wir den Torre del Homenaje del Castillo, der aus der Almohadenzeit stammt und auf dem Hügel von La Coracha, dem höchsten Punkt der Gemeinde, steht.

Wenn du einen einzigartigen Panoramablick über den Naturpark genießen willst, solltest du dem steinernen Weg folgen, der von der Burg zum Aussichtspunkt La Coracha führt. Es ist sehr interessant, den sich schlängelnden Lauf des Barbate-Flusses zu beobachten, der derzeit kein Wasser führt, aber seine Vegetation auf beiden Seiten des Flusses intakt hält. Von hier aus haben wir einen guten Blick auf den Picacho, den Aljibe und die Sierra de las Cabras, wohin uns einige der vom Naturpark Los Alcornocales entworfenen Wanderwege führen, über die wir uns im Tourismusbüro informieren können. Von diesem Punkt aus können wir auch die Patritenstraße sehen.

Wir kehren zur Plaza de San Jorge zurück und setzen unseren Weg durch die Calle Sánchez Aguayo fort. Wenn wir am Ende dieser Straße nach links blicken, sehen wir den Stausee von Barbate. Dann fahren wir weiter auf der c/ Sánchez Díaz (mit mittlerem Gefälle) und biegen rechts in die c/ Sainz de Andino (mit steilem Gefälle) ein, wo wir an der Hausnummer 26 das Geburtshaus des berühmten, in Alcalá geborenen Erfinders des Handelscodes finden. Wir kehren zur Plazuela de los Emigrantes zurück, aber diesmal gehen wir hinunter in Richtung c/ Cuatro Esquinas, eine sehr schmale Straße, an deren Ende sich links vom Abstieg ein Abhang befindet, der uns zur Plaza Santo Domingo führt. Rund um den Mercado de Abastos



(links), der 1937 erbaut wurde, finden wir auf der Rückseite einen kleinen Platz, auf dem sich die alte Kirche Santo Domingo befindet, die jetzt saniert und in ein vom Rathaus abhängiges Kulturzentrum umgewandelt wurde. Wenn die Zeit günstig ist, können wir über den kürzlich renovierten Mercado de Abastos zur Plaza de Santo Domingo zurückkehren.

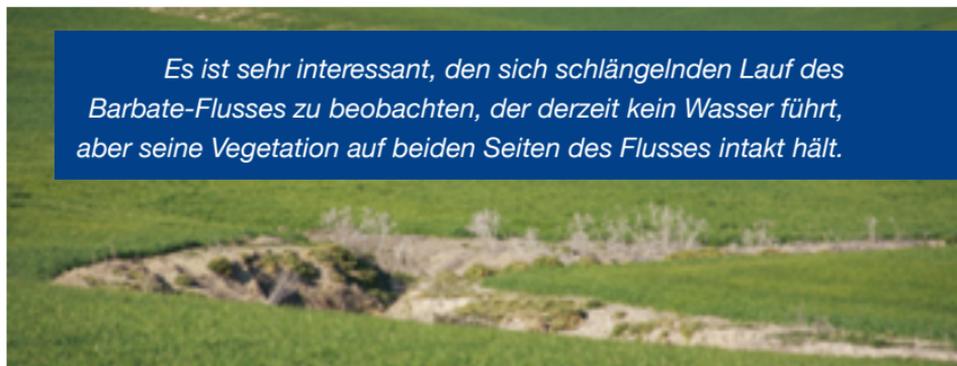
Wir gehen hinunter zur Alejandro-Sanz-Straße, die 2019 von dem Künstler eingeweiht wurde und wo du eine Gedenkfliese mit einem Gedicht lesen kannst, das Alejandro Sanz selbst für die Heimatstadt seiner Mutter geschrieben hat:

„Wehe dem Armen, der Alcalá nicht kennt. Weiße Häuser, Menschen aus Gold, Zinnsonne, die Salá. Das ist mein kleiner Schatz... Plaza Alta und Madrugá. Ein Spiegel und die Sterne, es ist die Bergkette, die zum Meer führt. Wehe dem armen Kleinen, der Alcalá nicht kennt, der in seinem Leben nie lernen wird, warum wir in dieser Stadt alle wissen, wie man fliegt“

Direkt vor der Kachel steht das alte Cine Andalucía, das vor kurzem von der Stadtverwaltung durch eine Vereinbarung mit der Familie des Besitzers erworben wurde. Nach seiner hoffentlich baldigen Renovierung wird es das neue Cine Andalucía beherbergen, die "Alejandro Sanz"-Kunsthöhle.

Wir kommen zurück zum Paseo de la Playa, dem Ausgangspunkt, aber wir wollen nicht, dass du einen sehr charakteristischen Ort in unserer Gemeinde verpasst. Wenn wir nach rechts zum Ausgang des Dorfes gehen, finden wir Las Peñas, ein Naturdenkmal aus Eruptivgestein, das in der ganzen Provinz Cádiz einzigartig ist.

Es ist sehr interessant, den sich schlängelnden Lauf des Barbate-Flusses zu beobachten, der derzeit kein Wasser führt, aber seine Vegetation auf beiden Seiten des Flusses intakt hält.



BARBATE



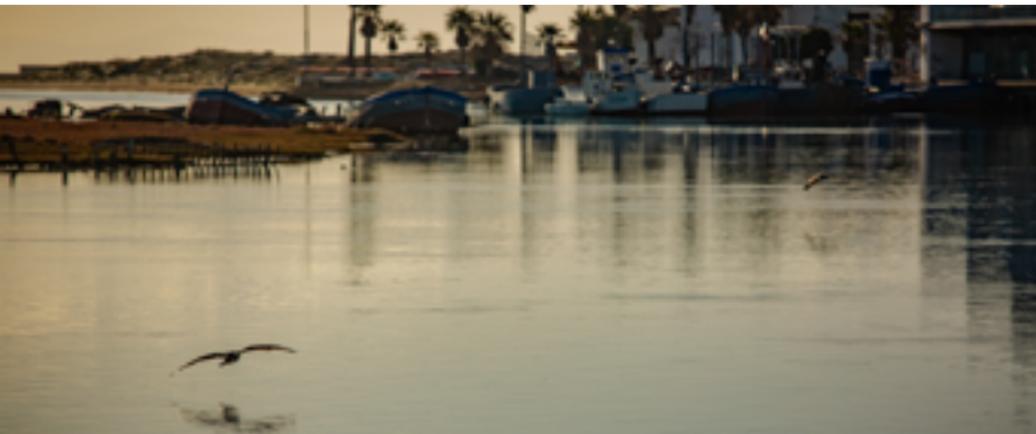
Die Gemeinde, zu der Barbate gehört, hat sehr alte architektonische Überreste. Zum Beispiel die Überreste des Castillo de las Almadrabas (Zahara de los Atunes), das im 15. Jahrhundert als Militärbauwerk gebaut wurde. Almadrabas (Zahara de los Atunes) wurde im 15. Jahrhundert als Militärbauwerk erbaut. Sie wurde eingesetzt, um die Materialien der Almadraba vor Piratenangriffen zu schützen. vor Piratenangriffen zu schützen.

Wir fahren in den Naturpark La Breña und Marismas del Barbate. Dort, am Rande einer Klippe, steht der Tajo-Turm, der aus dem 16. Jahrhundert stammt. Er hat die Form eines Kegels und ist mehr als dreizehn Meter hoch. Im

Inneren befindet sich eine Wendeltreppe, die zu einem Dach mit einem hufeisenförmigen Wachhäuschen führt.

Ganz in der Nähe des vorherigen Denkmals liegt Kap Trafalgar, wo sich der gleichnamige Leuchtturm befindet. Du wirst auch den Trafalgar-Turm sehen, der genauso alt ist wie der Tajo-Turm und ebenfalls eine Verteidigungsfunktion hat. Der Trafalgar-Turm ist heute teilweise abgerissen, obwohl man noch den quadratischen Grundriss und den Sockel sehen kann, auf dem er steht.

La Der letzte Halt auf dieser Reise in die Vergangenheit führt uns zu den Überresten der Einsiedelei von San Ambrosio, die sich in dem Dorf befindet, das ihr den Namen gibt. Das Monument, dessen Ursprung auf das 7. Jahrhundert zurückgeht, ist westgotischen und frühchristlichen Ursprungs und wurde im Mittelalter mehrfach umgestaltet. Es ist so wichtig, dass es zum Kulturgut erklärt wurde.





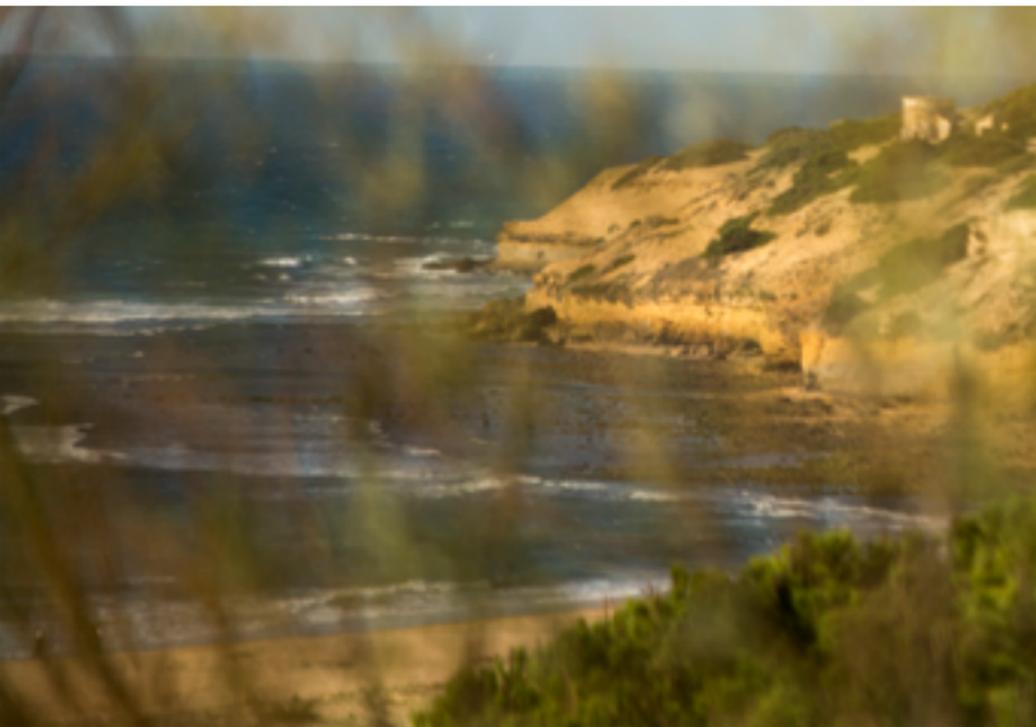


Besuch des Naturparks La Breña y Marismas del Barbate

Der Park umfasst die Barbate-Dünen und die oberen und unteren Breñas sowie einen Meeresstreifen und die Flusssümpfe, ein Rastplatz für Vögel auf ihrer Zugroute zwischen Europa und Afrika. Die Schutzgebiete erstrecken sich über rund 5.000 Hektar und umfassen echte Naturjuwelen wie die Tejo-Klippe. Eine gute Möglichkeit, sie zu sehen, ist eine Bootsfahrt vom Hafen von Barbate aus.

Der Park umfasst auch einen Kiefernwald, der ein gutes Beispiel für mediterrane Wälder und Buschland ist.

Der charakteristische Baum ist die Zirbelkiefer, aber es gibt auch andere Pflanzenarten wie Eukalyptus und Wacholder. Wie es nicht anders sein kann, kann die Kombination von Gerüchen, sowohl an Regentagen als auch in der heißen Jahreszeit, die und bei heißem Wetter, ist intensiv und eigenartig.





STRÄNDE



In Barbate herrschen praktisch das ganze Jahr über angenehme Temperaturen, die Touristen zu einem Strandbesuch einladen. Sie haben die Qual der Wahl, denn die Gemeinde hat eine 25 km lange Küste, die sich bis zum Kap Gracia in Tarifa erstreckt. An der Küste befinden sich das Kap Trafalgar, die Klippen von La Breña und mehrere Strände. In Barbate gibt es insgesamt acht Strände: Mangueta und Zahora; Caños de Meca, ideal für Wind- und Kitesurfer; Hierbabuena, Nuestra Señora del Carmen, Cañillos, Pajares und Zahara de los Atunes. Sie alle bilden eine Decke aus feinem, goldenem Sand, die sich vom Westen bis zum Osten der Küste von Barbate mit einem Einschnitt ins Meer, dem Trafalgar Tombolo, erstreckt.



BENALUP-CASAS VIEJAS





Unser Spaziergang durch die Cádiz Gemeinde Benalup - Casas Viejas beginnt an ihrem wichtigsten Platz, der Plaza de Nuestra Señora del Socorro, im Volksmund auch La Alameda genannt, wo sich die Kirche Nuestra Señora del Socorro befindet. Es wurde gebaut in Der ursprüngliche Glockenturm aus Ziegelsteinen wurde durch die starken Winde in der Stadt beschädigt und durch einen schmiedeeisernen Glockenturm ersetzt, der 1930 mit Hilfe verschiedener privater Spenden errichtet wurde.

Während des Spaziergangs durch Benalup-Casasas Viejas werden wir auf die verschiedenen Schauplätze der Ereignisse vom Januar 1933 stoßen, die als Casas Viejas-Ereignisse bekannt sind und bei denen zweiundzwanzig Bauern aus dem Dorf und drei Gardisten ihr Leben verloren. Konkret wurde von der Nummer 4 dieses Platzes aus auf die Kaserne der Guardia Civil geschossen, die sich damals in dem Haus an der Ecke der c/ Capataz befand.



Wir starten an der Straße San Francisco (ein steiler Abhang) und biegen an der Straße San Pedro ab, wo wir die typischen großen Häuser der Landbesitzer sehen können, die seit langem in dieser Gegend leben und stille Zeugen der Ereignisse sind. Wenn wir rechts in die Calle Clavel einbiegen, kommen wir zum Brunnen Chorro Grande, dem ersten der natürlichen Wasserbrunnen, die wir auf unserem Spaziergang finden werden und die uns daran erinnern, dass das Dorf in einem Gebiet mit Grundwasserleitern liegt.

Wenn wir die c/ Revuelta weiterfahren (durchschnittliche Steigung bergauf und bergab), bevor wir die c/ Polavieja weiterfahren (durchschnittliche

Steigung bergauf), finden wir den Brunne La Calcetilla. In der Mitte der Straße Polavieja grenzen wir rechts an den Vaqueros-Brunnen und biegen dann wieder rechts in die Straße Independencia ein. Wenn wir wollen, können wir von hier aus auf die c/ Nueva blicken, wo sich die Hütte der anarchistischen "Seisdedos" befand, der unglückliche Schauplatz des Todes der Bauern im Jahr 1933.



Jetzt geht es links weiter auf der c/ Doctor Rafael Bernal, einmal in die c/ Torreta (mittlere Steigung) auf der linken Seite, dann weiter auf der c/ San José auf der rechten Seite und dann erreichen wir die c/ Alta (mittlere Steigung). Das Haus mit der Nummer 16 ist ein klares Beispiel für die örtliche Bauweise, mit einem Korral im Zugangsbereich zum Haus mit perfekt unterschiedenen Räumen, die alle einen direkten Zugang haben.

Diese Straße bietet beeindruckende Ausblicke auf den Naturpark Los Alcomocales; rechts im Hintergrund befindet sich der Celemín-Stausee; außerdem ist der Grüne Korridor Dos Bahías, der in diesem Abschnitt parallel zur Hauptstraße verläuft, deutlich zu erkennen, und links der Barbate-Stausee. In der gegenüberliegenden Bergregion, die als Sierra Momia bekannt ist, befindet sich der berühmte Tajo de las Figuras, der derzeit für Besucher geschlossen ist.



Unser Weg führt uns nun (mit mittlerer Steigung bergab) zum Paseo de la Janda, der Hauptschlagader des Dorfes. Wenn wir den Bürgersteig überqueren, können wir den Fuente La Calera-Brunnen sehen.

Wenn du den lauten Paseo de la Janda hinauffährst, findest du auf der rechten Seite einen großen Kreisverkehr, der direkt zum Rathaus führt und daneben einen ruhigen und hellen Park mit einem Kinderspielplatz. Die Straße Orativa (mit mittlerer Steigung) grenzt an das Rathaus und führt zur Straße Huelva, in der sich das bekannte und sehr moderne Interpretationszentrum für das prähistorische Cádiz befindet, das einzigartig in der Provinz ist und zweifellos den prähistorisch interessierten Reisenden und die jüngsten Besucher begeistern wird. Hinter dem Gebäude, in der Straße Jaén, befindet sich die Lonja de Productos Silvestres del Parque Natural de Los Alcomocales, deren Spezialität Pilze sind.

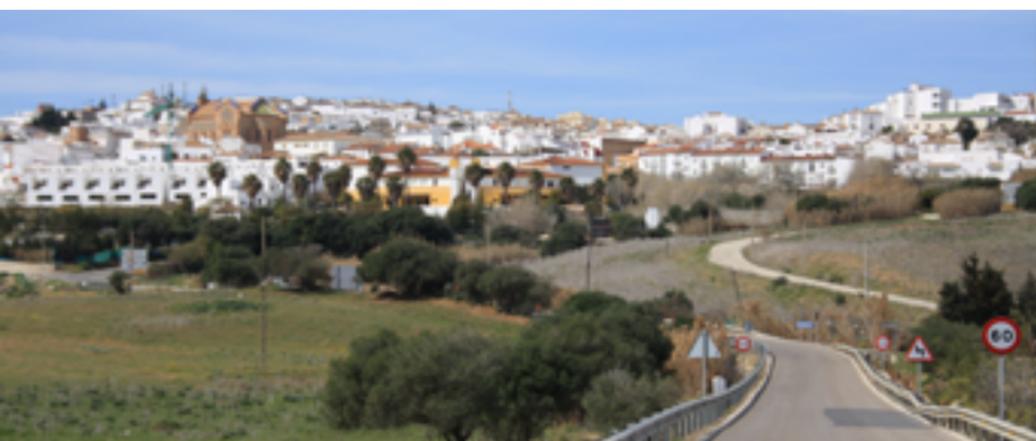




Diese Straße endet wieder am Paseo de la Janda. Gleich gegenüber, an der gleichen Promenade, steht die Virgen de la Higuera und wir können sehen, wie die Gläubigen sie weiterhin besuchen und ihr Blumen bringen. Um das Fremdenverkehrsbüro zu erreichen, das jetzt ganz in der Nähe ist, gehen wir weiter den Paseo de la Janda entlang, bis wir die Paterna-Straße erreichen, wo sich in der Hausnummer 12 das städtische Fremdenverkehrsbüro befindet, das auch der Informationspunkt für den Naturpark Los Alcornocales ist.

Nach einer mittleren Steigung sehen wir die Calle Barbate, eine der belebtesten und kommerziellsten Straßen der Stadt, auf der wir bis zur Calle Monasterio de El Cuervo schlendern können, die uns zurück zur Janda-Promenade führt. Wir gehen gemütlich auf der rechten Seite der Promenade entlang, bis wir den bekannten Plaza del Pijo erreichen, der so heißt, weil dort früher ein nackter Junge im Brunnen stand. Wenn wir in die nächste Straße, die c/ Conciliar, einbiegen, sehen wir die Plaza de Abastos und daneben die Casa de la Cultura Municipal, in der sich eine temporäre Ausstellungshalle befindet.

Schließlich führt die Straße Pablo VI zum Platz Nuestra Señora del Socorro, der uns die Möglichkeit gibt, unsere Route in der Straße San Juan zu beenden.



CONIL DE LA FRONTERA

Wir beginnen unsere Route auf einem Platz, wo wir die Kirche Santa Catalina finden, deren heutiges Gebäude aus dem 19. Jahrhundert stammt (ursprünglich aus dem 15. Jahrhundert) und deutliche neugotische und neomodernerische Einflüsse aufweist. Direkt daneben befindet sich der gleichnamige Platz, der typisch und sehr malerisch ist.

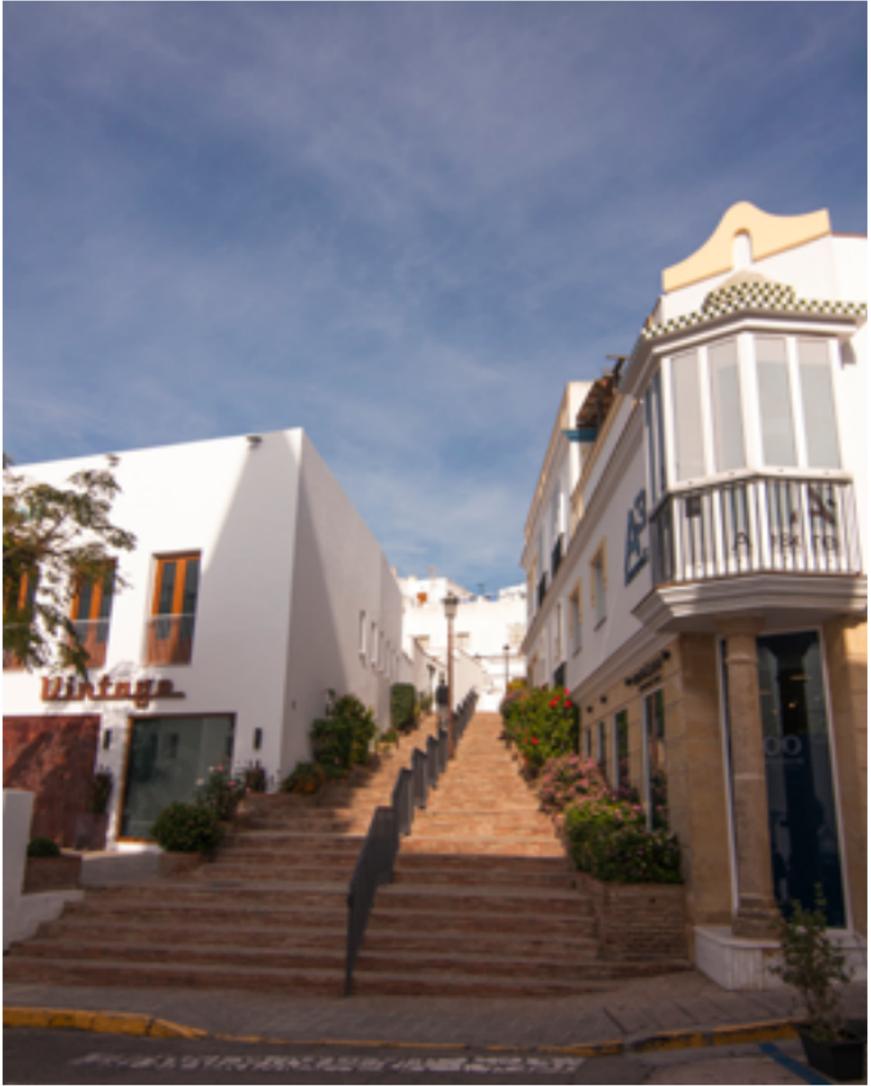
In der Nähe befindet sich die Eremitage von Nuestro Padre Jesús Nazareno, dem Schutzpatron der Stadt, die einen Besuch wert ist.

Dann betreten wir die labyrinthischen, engen Gassen, die uns zeigen, dass es heute noch Überreste der mittelalterlichen Befestigungen und Mauern aus vergangenen Jahrhunderten gibt. Das ist das Beispiel der Puerta de la Villa (16. Jahrhundert), nachdem wir über die Plaza de España gegangen sind, wo sich das Denkmal für José Saramago befindet.

Ein paar Meter weiter befindet sich die Iglesia de la Misericordia (Kirche der Barmherzigkeit), in der eine Elfenbeinschnitzerei von Christus aus den Philippinen zu sehen ist. Wir befinden uns in einem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, in dem früher die armen Familien der Gemeinde untergebracht waren.



Das Fremdenverkehrsbüro befindet sich in diesem Wahrzeichen der Stadt, einem gotischen Turm aus dem 14. Jahrhundert, der zur ehemaligen Burg Guzmán gehörte und heute perfekt erhalten ist.



Am Ende unseres kurzen Spaziergangs kommen wir vor dem Rathaus vorbei, sowie an anderen barocken Häusern, die noch in der Stadt erhalten sind (Casa de Arrafán) oder aus der Kolonialzeit stammen (Casa del Conde de las Cinco Torres).

Auf dem gleichen Burgplatz, auf dem sich das Rathaus befindet, steht auch die Pfarrkirche Santa Catalina, die wir uns als letzte Station ansehen sollten, bevor uns der Hunger überfällt.

Route durch die Calas de Roche mit Entdeckung der Strände von Conil

Zuerst fahren wir an die Küste von Conil de la Frontera und nachdem wir die Urbanisation Roche Residencial durchquert haben, geht es weiter auf einer Straße parallel zu den Calas de Roche, wo es Parkplätze auf dem Seitenstreifen gibt. Wir nähern uns dem Roche-Leuchtturm, wo wir das Auto parken und diese Route durch die Calas de Roche beginnen, um die Schönheit der Strände von Conil zu entdecken.



Faro de Roche

Der Roche-Leuchtturm wurde 1983 auf den Überresten eines Wachturms aus dem 16. Jahrhundert erbaut und befindet sich auf dem Roche-Kap. Von dort aus kannst du auf der linken Seite den Jachthafen und die Strände sehen, die früher die Stadt Conil de la Frontera umgaben, wie Cala del Aceite und Playa del Palmar. la Frontera, wie die Cala del Aceite und der Strand Palmar. Du kannst sogar Im Hintergrund kann man sogar den Trafalgar-Leuchtturm sehen.

Wir lassen den Leuchtturm Faro de Roche hinter uns und nehmen den Küstenweg zu den Calas de Roche oder Calas de Poniente nördlich von Conil de la Frontera. Ein Spaziergang von etwa 5 km (hin und zurück) vom Roche-Leuchtturm zum Roche-Strand, der sich neben der Urbanisation Roche Residencial befindet.

Während der Wanderung wechseln sich Landabschnitte mit Holzstegen ab und wir passieren die Leuchtturm-Bucht, die Bucht Tío Juan Medina, die Bucht El Pato, die Bucht El Frailecillo, die Bucht El Áspero, die Bucht Encendida und den Strand von Roche. Bei Ebbe kannst du auch durch das Wasser zwischen den Felsen laufen, die einige dieser Buchten miteinander verbinden.

Cala del Faro

Der erste Strand, auf den wir stießen, war die Faro-Bucht, die am Fuße der Klippe versteckt liegt. Aufgrund eines Erdbebens ist es nicht möglich, die Treppe hinunterzugehen, die unter den Felsen begraben ist.

Als wir den Pfad entlanggingen, genossen wir die Landschaft, umgeben von Küstenwacholdern, einer geschützten einheimischen Art, die sich zu erholen

Cala El Pato

Wir klettern dann zum Pfad hinauf und finden weiter hinten eine andere Bucht, die von Nudisten oder Naturisten besucht wird und die durch einen felsigen Korridor mit der Bucht El Pato verbunden ist. Wir fahren weiter zur Bucht El Pato, die nach einem Felsen in Form einer Ente benannt ist, der sich links vom Sandbereich befindet.



versucht. Außerdem ist dieser Küstenabschnitt Teil des ostatlantischen Migrationskorridors, durch den viele Löffler auf ihrer Reise.

Cala Tío Juan de Medina

Wir setzen den Weg fort und erreichen die Bucht von Tío Juan de Medina und steigen einige Stufen hinunter zu diesem feinen Sandstrand, der von großen Felsen umgeben ist, die ruhige Ecken und Winkel verbergen. Diese Bucht ist sehr gemütlich und füllt sich nur, wenn der Ostwind weht, denn sie liegt ziemlich geschützt zwischen den Klippen.

Cala Encendida

Auf einem Küstenpfad, der am Stadtgebiet vorbeiführt, erreichen wir Cala Encendida, die letzte der Calas de Roche, mit mehreren Zugangswegen. Cala Encendida ist ein schöner Strand mit allen Dienstleistungen.

Playa de Roche

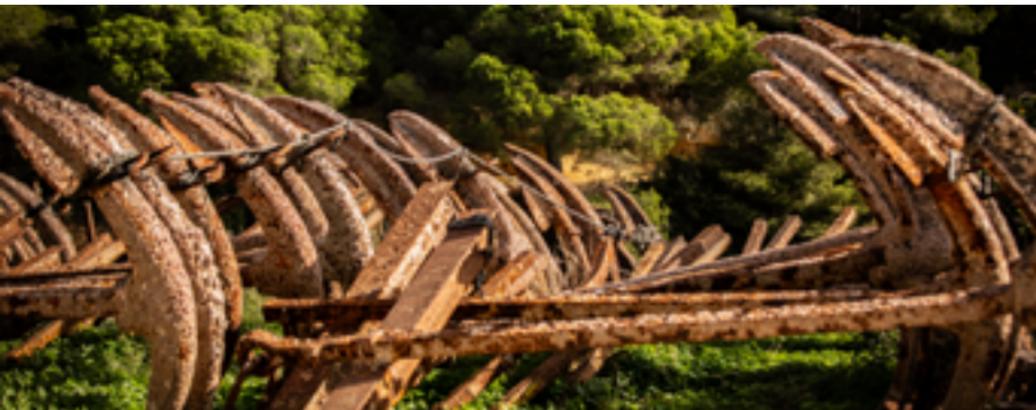
Am Ende der Cala Encendida befindet sich der Aussichtspunkt des Strandes Roche, von dem aus du wunderschöne Sonnenuntergänge beobachten kannst. Es gibt auch einen Zugang zum Roche-Strand, einem ausgedehnten Sandstreifen der mit dem Strand von El Puerco verbunden ist Strand und setzt sich fort, bis er sich mit dem Barrosa Strand in Chiclana verbindet.





Ankerfriedhof und Roche-Fluss

Bevor wir diese spektakuläre Küstenlandschaft verlassen, fahren wir zum Yachthafen, um uns den kuriosen Ankerfriedhof anzusehen. Der Fluss Roche, der in den Atlantischen Ozean.



MEDINA SIDONIA

Wir beginnen unsere Route an der Plaza de España oder Alameda, wo sich das Rathaus befindet, in dessen Saal zwei römische Togas, die in der Stadt gefunden wurden, aufbewahrt werden. Wenn wir die Calle San Juan nehmen, kommen wir am Mercado de Abastos vorbei, der 1871 erbaut wurde. Am Eingang zum Markt befindet sich das Fremdenverkehrsamt, bei dem du dich melden solltest, wenn du eine Führung buchen möchtest.

Ein Stück weiter sehen wir das Kloster von San Cristóbal, bekannt als Monjas de Abajo. Weiter geradeaus befindet sich die Iglesia de la Victoria, ein Gebäude, das einst Teil des Convento de los Mínimos (Kloster der Miniminen) war. Wir gehen über die Plaza de la Cruz, wo sich ein Denkmal für Dr. Thebussem befindet, einen berühmten Schriftsteller vom Anfang des 19.



Am Ende der Calle San Juan biegst du links in die Calle Moritos ein und kommst in die Calle Sacramento, wo du die sehr bekannte Römerstraße findest, die zusammen mit den Cloacas und dem Archäologischen Museum (beide etwas weiter entfernt) dem Besucher einen Einblick in die Stadt zur Zeit der Römer gibt, genannt Assido Caesarina. Um den Causeway zu besichtigen, müssen wir zuerst zu den Cloacas und dem Archäologischen Museum gehen, von wo aus wir zum Causeway begleitet werden (sie sind nur ein paar Minuten entfernt), den wir gleich erreichen werden.

Wenn wir unseren Besuch in der Calle Olivo fortsetzen, stoßen wir auf die Santiago-Kirche, von der aus am Gründonnerstag die Prozession des Nazareners, die beliebteste und am meisten besuchte der gesamten Karwoche in Asidon, startet. Wenn wir um die Kirche herumgehen und durch ihr Hauptportal gehen, kommen wir zum Pasadero de Santiago, von wo aus es sich lohnt, einen Blick auf die zweifellos repräsentativste und einzigartigste Straße der ganzen Gemeinde zu werfen, die Calle La Loba.



Wenn wir unseren Spaziergang auf der c/ Jesús fortsetzen, erreichen wir die c/ Ortega, wo wir bei Hausnummer 10 den römischen Wasserkomplex (Cloacas) und das Archäologische Museum finden. Vergiss nicht, dass wir hier auch darum bitten können, die römische Straße gezeigt zu bekommen, wenn wir wollen.

Von der Calle Espiritu Santo aus beginnen wir den Aufstieg in den oberen Teil der Stadt (mittlere Steigung) und passieren dabei eines der Tore der Stadtmauer, den Arco de la Pastora, der wiederum eines der wichtigsten arabischen Zeugnisse der Stadt ist. Die Straße c/ Muro führt zum Platz Llanete de Herederos, wo ein alter Palast aus dem 18. Jahrhundert steht, der heute als Hotel genutzt wird. Wenn wir rechts um das Hotel herumgehen, kommen wir in die Straße Altamirano, wo sich das neue Ethnografische Museum befindet.





Auf dem Rückweg zum Hoteleingang führt uns die c/ Bohórquez, deren steilste Steigung, die steilste unserer Route, uns an die Lage der Stadt auf einem Hügel erinnert, zum höchsten Teil von Medina Sidonia. In der Straße San José angekommen, sehen wir am Ende der Straße das Kloster des Kreuzgangs Jesús María y José oder Monjas de Arriba. Wenn wir für ein paar Minuten in die c/ Padre Pérez Vedelín einbiegen, kommen wir zur Plazuela de las Descalzas und von dort aus durch die c/ Alarcón zur Puerta del Sol, die scheinbar versteckt liegt.

Auf dem Rückweg zur Calle San José und auf der Plaza de la Iglesia Mayor sehen wir die majestätische Kirche Santa María la Mayor la Coronada, die im Inneren ein wunderschönes barockes Altarbild beherbergt und zweifelsohne eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt ist.



Am Rande der Iglesia Mayor (Hauptkirche) finden wir über einen gepflasterten Anstieg (mittlere Steigung bergauf und bergab) den Weg, der zum Burghügel führt, auf dem wir auch die Überreste des Alcázar und der Villa Vieja (Altstadt) sehen können. Es lohnt sich, die Aussicht von hier aus zu genießen und zu verstehen, warum Medina Sidonia als "Balkon der Bucht" bekannt ist: An klaren Tagen kannst du die gesamte Bucht von Cádiz und sogar das Meer sehen.





Wir kehren zur Plaza de la Iglesia Mayor zurück und beginnen den Abstieg über eine gepflasterte Treppe (mit mittlerer Steigung), die zum Arco de Belén führt, durch den wir die ummauerte Anlage verlassen und die Caballerizas del Duque (restauriert als Sala de Cultura) verlassen. Kulturhalle). Wir gehen die Calle Arrieros bis zur Calle Basurto hinunter (mittlere Steigung bergab), um wieder die Plaza de España zu erreichen, die auch als Alameda bekannt ist und mit ihrer guten Atmosphäre zum Ausruhen nach der Strecke einlädt.

PATERNA DE RIVERA

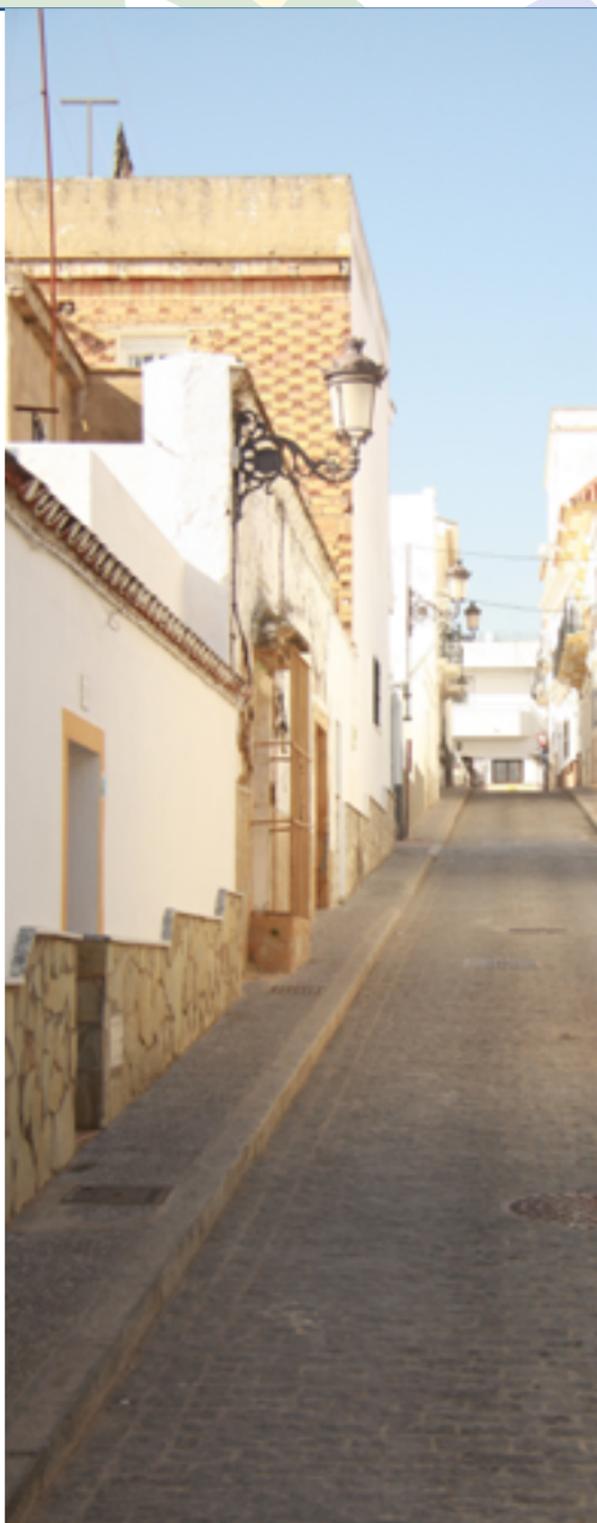
Wir beginnen unsere Route im Herzen von Paterna, auf der zentralen Plaza de la Constitución, wo sich das Rathaus, die Kirche Nuestra Señora de la Inhiesta und das erste der Denkmäler befinden, die wir auf dieser Route sehen werden: das Denkmal von El Perro de Paterna, einem Flamenco-Sänger, der 1925 geboren wurde und einer der wichtigsten Flamenco-Künstler dieses Landes ist.



Wir beginnen unsere Route in der Calle Real, wo sich in der Nummer 5 die Casa de la Cultura de Elías Ahuja befindet, in der unter anderem das Fremdenverkehrsamt, die Stadtbibliothek und die Versammlungshalle untergebracht sind. Diese Straße bildet zusammen mit der Calle Alcalá den Rundkurs für das Stierrennen des bekannten Toro del Aleluya am Ostersonntag, weshalb wir entlang dieser Straßen eine Reihe von Rissen in den Bürgersteigen sehen können, die als Verankerung für die Verteidigungsbarriere für die anwesenden Zuschauer dienen.

Die Calle Real ist zweifellos die Straße, in der die alte Struktur der Balkone und Schmiedeeisen in der ganzen Gemeinde am besten erhalten ist. In Nummer 24 sehen wir ein typisches Herrenhaus, dessen großes Portal uns daran erinnert, dass es für Kutschen zugänglich gewesen sein muss.

Weiter nach links erreichen wir die bereits erwähnte c/ Alcalá und 150 m weiter rechts die c/ Espronceda, wo wir das Centro Estudios 150 m weiter rechts befindet sich die C/ Espronceda, wo das Centro de Estudios e Investigación Patenero CEIP El Alcaucil liegt. Wir setzen unseren Weg über die c/ Muro fort, biegen links in die c/ Zarza ein, um dann weiter über die c/ Ancha und schließlich die c/ Petenera zu fahren, wo der Künstler angeblich in der Nummer 7 geboren wurde. Am Ende dieser Straße steht das Denkmal für die Petenera, die ein Lied, eine Legende und eine Frau ist. Wie der Volksmund sagt: "In Paterna, in einem Haus ja und in einem anderen nein, singen die Leute "por peteneras".



An diesem Punkt der Route haben wir die Avenida Blas Infante erreicht, die Hauptverkehrsader der Gemeinde. Wir fahren weiter und sehen die Kreuzung nach Puerto Real an der Avenida Fernández Viagas; an der Hausnummer 12 befindet sich die Peña Flamenca La Petenera, die abends meist recht belebt ist und wo man an den Wochenenden im Juni und teilweise im Juli die Vorrunden des nationalen Peteneras-Gesangswettbewerbs beobachten kann, der jedes Jahr in der Gemeinde stattfindet.



Wenn du zurück zur Avenida Blas Infante gehst, siehst du das Retablo de la Vida de Paterna (Altarbild des Lebens von Paterna) und dahinter, auf der Plaza de Las Flores, das Denkmal für Rufino García Cote, "Rufino de Paterna".

Wenn wir auf dem rechten Bürgersteig die oben erwähnte Allee zurückgehen, sehen wir das Denkmal für den Auswanderer, eine schöne Kachel, die direkt vor der alten Kaserne der Guardia Civil steht.

Wir fahren weiter, ohne abzubiegen, sondern wechseln nur kurz den Gehweg und sehen auf der linken Seite das nächste Denkmal auf dieser Route und das jüngste von allen. Dies ist das Denkmal für Ramón Dávila, den letzten republikanischen Bürgermeister von Paterna de Rivera. Wenn wir wieder auf den Gehweg zurückkehren, kommen wir zu den nächsten beiden Denkmälern: das Denkmal von Blas Infante und etwas weiter das Denkmal des Niño de la Cava. Vielleicht ist das ein guter Moment, um eine Pause zu machen und einen Snack zu essen.

Wenn wir an dieser Stelle nach links in die C/ Los Llanos de San Sebastián abbiegen, sehen wir am Ende der Straße und gegenüber dem Eingang zum städtischen Friedhof das Denkmal für die "Opfer des Militäraufstands von 1936" oder für den Frieden.

Zurück auf der Avenida Blas Infante gehen wir weiter und finden nun ein Gebäude, in dem städtische Ämter untergebracht sind, und daneben das Denkmal für die arbeitende Frau, eine Hommage an die Tagelöhnerinnen, die bei dieser Gelegenheit von einer Garbancera dargestellt werden.

Jetzt biegen wir auf die Avenida Padre Justo ab, die in zwei Abschnitten verläuft. Wenn sie scheinbar zu Ende ist, geht es nach einer scharfen Kurve rechts weiter, die zur Plaza de la Libertad führt, wo wir das letzte Denkmal auf unserer Route finden, das Denkmal für María Silva und Miguel Pérez.

An diesem Punkt der Route lohnt es sich, darüber nachzudenken und sich bewusst zu machen, dass die Menschen in Paterna einen sehr starken protestierenden Charakter haben, was ein sehr wichtiges Merkmal und ein Zeichen der Identität ist, das sich sowohl in ihren Denkmälern als auch in den Straßennamen widerspiegelt.

Wir beenden unseren Spaziergang in der Straße San José, der einzigen Straße auf unserem Weg, die eine durchschnittliche Steigung hat. In der Nummer 1 dieser Straße befindet sich der Mercado de Abastos, der den Besucher überraschen wird, weil er nur einen Fischhändler, einen Metzger und einen Gemüseladen hat. Wir beenden die Route auf der Plaza de la Constitución, die dem Reisenden bereits gut bekannt ist.



SAN JOSÉ DEL VALLE

Unser Startpunkt für die Route ist die Plaza Andalucía, das Herz von San José del Valle. In der Mitte des Platzes steht ein Denkmal aus dem Jahr 2000 zu Ehren von Andalusien und Blas Infante, dem Vater der andalusischen Heimat. Auf diesem Platz befinden sich das Rathaus und die Kirche von San José, dem Schutzpatron der Stadt.





Wenn wir um die Kirche herumgehen, finden wir auf der rechten Seite die Calle Romero, wo sich der Mercado de Abastos und daneben die Stadtbibliothek befinden.

Wir beginnen die Route in der c/ Gregorio Gómez Carretero, die am Rathaus beginnt; wir finden einen kleinen und sehr hübschen Platz mit einem Brunnen, um die c/ Reyes Católicos weiter zu gehen. Entlang dieser Straßen können wir einige Beispiele für die typischen Häuser von Valladolid sehen, einstöckige Häuser, weiß gestrichen und mit einer Nische in der Mitte der Fassade.





Die Calle Miguel de Unamuno führt uns direkt zum Aussichtspunkt des Correílo, wo sich ein kürzlich eingeweihter Kinderspielplatz und der Eingang zum Wanderweg Arroyo de los Toreros befinden, dessen Weg die ganze Stadt durchzieht.

Unser Weg führt uns nun die Calle Miguel de Cervantes entlang und ein Stück weiter, auf der rechten Seite, zur Plaza de la Babucha, wo sich das städtische Schwimmbad befindet. Wir gehen am Schwimmbad vorbei und biegen in die Calle Pinto ein, die wir bis zum Ende entlanglaufen, aber erst, nachdem wir das städtische Sportzentrum "Manuel Barroso" und die Sekundarschule Castillo de Tempul passiert haben.



Wenn du nach rechts in die Calle San Francisco einbiegst, kommst du nach etwa der Hälfte der Straße zur Plaza de la Posada, wo du ein Gebiet findest, das unter dem Namen Rancho de la Posada bekannt ist und bei den Einheimischen wegen seines Kinderspielplatzes und des Sportplatzes sehr beliebt ist. Im Hintergrund ist auch der städtische Sportkomplex zu sehen.





Wir fahren weiter die Straße San Francisco entlang und biegen auf der Höhe des Gesundheitszentrums links in die Straße Venenciador ein. Wir biegen links in die c/ Venenciador ein, die uns, wieder auf der linken Seite, auf die sehr breite Avenida de la Independencia führt, die wir allmählich erklimmen.

Die Touristeninformation befindet sich in der Avenida de la Independencia, wo du touristische Informationen und Karten der Gegend erhältst. Karten des Gebiets.

Wir erreichen fast das Ende der Allee und biegen an der Kreuzung mit der Straße San Rafael ab (ein steiler Abhang), wo wir am Ende die alte Salesianerschule mit dem Bildnis der M^a Auxiliadora davor finden, der Schutzpatronin der Gemeinde.

Links führt die Straße San Juan Bosco zur heutigen Schule der Salesianerpatres, einer sehr beliebten Schule in der Gemeinde. Rechts vom Schultor führt eine gepflasterte Gasse (steil bergauf) zur Iglesia Vieja (Alte Kirche), einem ehemaligen Karmeliterkloster, das heute als Centro Cultural Municipal (Städtisches Kulturzentrum) genutzt wird. Wenn wir den unbefestigten Weg (steil bergauf), der dieses Gebäude auf der linken Seite begrenzt, hinaufgehen, sehen wir den Beginn des Camino de la Teja, eines schönen Weges von etwa 2 km.

Um zur Plaza de Andalucía, dem Ausgangspunkt unserer Route, zurückzukehren, gehen wir (steil bergab) den Hang von Las Canteras hinunter, der zur bekannten Straße San Rafael und wieder zur Avenida de la Independencia führt. Auf halber Strecke dieser Allee befindet sich die c/ España, die direkt zur Plaza de Andalucía führt.



